

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

45. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2016

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil
Präsident: Andreas Aeberhard, Mattenweg 7, 3374 Wangenried 032 631 05 80
Oberturner: Fabian Wyss, Brüggliacherweg 2, 3375 Inkwil, 076 317 30 07
Redaktion: Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil 062 961 49 67
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05
Bankkonto: Raiffeisenbank Aeschi-Buchs, CH52 8092 8000 0016 7388 7
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

Jahresbericht des Präsidenten

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen, teilweise fällt bereits etwas Schnee und die weihnachtliche Stimmung ist überall zu spüren. Dies sind klare Anzeichen, dass sich das Jahr 2015 dem Ende zuneigt.

Ja, schon wieder ist ein Jahr vorbei. Ein turbulentes, anspruchsvolles und durch Krisen geprägtes Jahr war das. In vielen Weltregionen kam und kommt es zu sehr bedenklichen Situationen. Die politischen Situationen in vielen Ländern und das grosse damit verbundene Leid der Menschen (auf allen Seiten), bewegen die Welt. Unschuldige Menschen, Familien und Kinder kommen dabei zu Schaden. Es sind Menschen, die sich einfach zur falschen Zeit am falschen Ort aufhalten oder leben. Gerade in der Weihnachtszeit sollten auch wir gerade an diese Kinder, Frauen und Männer denken und unsere Herzen öffnen. Wir hier in unserem schönen Land sind durch diese Krisen nur am Rande betroffen. Dafür sollten wir dankbar sein und einmal das »Füfi« gerade sein lassen.

Gerne möchte ich euch noch ein paar Gedanken und Erlebnisse aus dem vergangenen Turnjahr mitteilen. Angefangen hat das Turnjahr wie üblich mit dem lustigen und schönen Ski-Weekend in der Region Andermatt. Pidun und Dänu haben bei der Organisation und Durchführung wieder alles gegeben und so ist fast selbstverständlich, dass neben dem Skifahren auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz kam. Das Trainingslager in Nottwil/Sursee liess nicht lange auf sich

Werte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, Liebe Turnkameraden

Der Vorstand lädt Euch alle herzlich ein zur

Hauptversammlung

vom Freitag, 29. Januar 2016, 20.00 Uhr, im Restaurant Bahnhof Inkwil

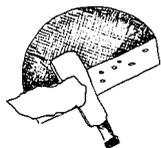
Für Aktivturner ist die Hauptversammlung obligatorisch und gilt als Turnstunde.

Das Tragen des Turnbandes ist obligatorisch!

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand

RACLETTE



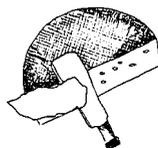
ABEND

TURNVEREIN INKWIL

**Samstag, 23. Januar 2016
ab 18.00 Uhr**

MEHRZWECKHALLE

Mit **INKWIL**
«Chäsbar»!



Unterhaltung mit dem Schwyzerörgelquartett

«Kolibri»

Freundlich lädt ein:

Turnverein Inkwil

warten und wir wurden auf die kommende Wettkampfsaison vorbereitet. Neben den intensiven Trainings in Nottwil durften wir gegen Abend das Sprudelbad und die Altstadt in Sursee geniessen. Das Erlernte und die sportlichen Leistungen haben wir dann an den Regionalmeisterschaften WTU/Unterstammheim und am Regionaltturnfest GLZ/Weiningen gezeigt. Die neuen Übungen Gymnastik und Gerätekombination kamen beim Publikum und bei den Turnern sehr gut an. Das macht Spass so!!! Ein abwechslungsreiches Sommerprogramm liess die Sommermonate wie im Flug vorbeiziehen. Im August fand das letzte Badewannen-Rennen statt. Wunderbares Wetter und viele Badewannen bereiteten diesem traditionellen Anlass einen gebührenden Abschied. Die Vorbereitungen für einen neuen Anlass laufen bereits. Im September begann das Einstudieren der Darbietungen für den Unterhaltungsabend. Neben den teilweise anspruchsvollen Trainings in der Halle, sind die freundschaftlichen Beziehungen bei der Bergturnfahrt oder bei nächtlichen Ausflügen an die HESO, Weinmesse oder «id d Metzg» weiter gepflegt worden. Am letzten Oktoberwochenende stand dann als weiterer Höhepunkt der Unterhaltungsabend auf dem Programm. Wir durften zeigen, was wir alles in den vorangegangenen Wochen erlernt haben. Unser Ziel war es, unsere Gäste zu verzaubern und zu begeistern. Ich hoffe, dass uns dies gelungen ist. Für unsere Turnfamilie war es einmal mehr ein super Anlass! Jetzt stehen uns noch gemütliche Anlässe wie der Chlousehöck oder das Ramsen bevor. Bis zu den Weihnachtsferien wird in der Halle weiter fleissig trainiert und es finden noch diverse Unihockeymatches anlässlich des «Straub Sport Cup» statt.

Wie üblich möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Ich danke allen ganz herzlich, die unsere Turnfamilien in diesem Jahr in irgend einer Weise unterstützt haben. Es ist toll zu spüren, wieviel Support wir von euch jedes Jahr erhalten. Ein ganz grosses und herzliches Merci!

Danken möchte ich ebenfalls allen, die etwas zu unserem abwechslungsreichen Jahresprogramm beigetragen haben. Dank eurem Einsatz können wir jedes Jahr gemütliche Stunden und Tage auch ausserhalb der Turnhalle miteinander verbringen.

And last but not least danke ich «meinem» Vorstand, dem TK und allen Leitern für euren unermüdlichen Einsatz, euer Engagement und eure Arbeit. Auf euch alle kann ich mich 100% verlassen und ihr seid die Zugpferde unseres Vereins. Merci vüu mou!!!

Nun wünsche ich allen eine wunderbare, ruhige und erholsame Weihnachtszeit. Geniesst die besinnlichen Tage. Danach habt einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Alles Liebe

Euer Präsident

Jahresbericht TK 2015

Das Jahr 2015 neigt sich schon wieder dem Ende zu, höchste Zeit einen kurzen Rückblick, respektive Ausblick zu machen.

Turnerisch begannen wir das Jahr mit dem Trainingslager am 21./22. März in Nottwil mit dem DTV zusammen.

Das Wochenende diente uns dazu die Gerätekombination und Gymnastikübung zu lernen und einstudieren. Wohlverstanden beides neue Übungen für diese Saison, was sicherlich nicht für alle ganz so einfach war.

Auch der kameradschaftliche Teil wurde am Abend ausgiebig trainiert...

Am 14. Mai hiess es «Was ziehet so munter das Tal entlang?» die traditionelle Verbandsturnfahrt führte uns heuer nach Huttwil.

Anfangs Juni stand das lang ersehnte erste Turnfest auf dem Programm. Wir besuchten die Regionalmeisterschaften in Unterstammheim zusammen mit dem DTV und der Männerriege. Wunderschönes und heisses Wochenende für alle Beteiligten.

Unterstammheim war für uns Aktivriege kein unbekanntes Wort, wir lernten diesen organisierenden TV im 2014 an der Bergturnfahrt in einer Alphütte kennen.

Am 21./21. Juni war ganz Inkwil auf den Beinen, natürlich auch wir. Grund war der Oberaargauische Amtsmusiktag der von der Musikgesellschaft tadellos organisiert wurde. Es war interessant für uns alle an diesem Anlass mitzuhelfen.

Fazit: Auch die Musikanten haben nach getaner Arbeit Durst.

Am 4./5. Juli absolvierten wir den letzten Wettkampf im 2015. Ort des Geschehens war das zürcherische Weiningen. An diesem Regionaltturnfest hatten wir noch einmal herrliches Sommerwetter. Die heissen Temperaturen machten nicht nur den Athleten zu schaffen sondern auch der Musiktechnik auf dem Gymnastikfeld so dass wir die halbe Gym-Übung ohne Musik turnten zur Freude des Publikums.

Ein Wochenende zuvor waren bereits «meine» Leichtathletik Gladiatoren am selben Turnfest im LA-Einzel Wettkampf im Einsatz.

Nach dem Wettkampfsommer nahmen wir das Sommerferienprogramm in Angriff.

Merci Alain und Fadi fürs Organisieren der verschiedenen Aktivitäten.

22. August: letzte Ausgabe der Turnerchilbi mit Badewannenrennen - wir sind gespannt auf den Folgeanlass.

Am 19./20. September reisten wir in die Vorarlberger Alpen und genossen eine schöne Bergturnfahrt mit Raclette beim Bahnhof von Feldkirch und einer Einkaufstasche-dichtprüfung im Bus.

Dänu und Pidü herzlichen Dank für die ganze Organisation an diesem Wochenende. Ja auch die Landschaft in unserem Nachbarland ist schön.

Ende Oktober hiess es «Top die Wette gilt» das diesjährige Motto des Unterhaltungsabend. Wir begrüssteten vor jeder der drei Vorstellungen eine Halle voller Besucher. Einmal mehr lief die Inkwiler Turnerfamilie zur Höchstform auf um die Besucher mit tollen Darbietungen begeistern und kulinarisch zu verwöhnen.

Nach der anstrengenden UH-Zeit folgte die etwas weniger intensive Zeit, was nicht hiess, dass nicht geschwitzt wurde. Auch meine «Spielabende» kamen nicht zu kurz, so dass sich bei machen am Tag nach dem Training Muskeln bemerkbar machten, die sie noch nicht kannten ;-)

Das Turnjahr 2015 war auch für mich etwas Besonderes. Da ich aufgrund meiner Knieleiden auf Wettkämpfe verzichten muss, absolvierte ich mit Eva Ingold erfolgreich die Leichtathletik Kampfrichter Ausbildung.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, unserem Präsidenten Andreas Aeberhard und Oberturner Fabian Wyss und den anderen, die im Vorstand tätig sind für die wirklich grosse und nicht immer leichte Arbeit zu danken die sie für unseren Verein leisten. Auch meinen TK Kollegen möchte ich für die geleistete Arbeit danken. Weiter so «es chunnt scho guet».

Ich wünsche der ganzen Leserschaft ein erfolgreiches, gesundes 2016
(S`nünenünzgi) ;-)

Christoph Ingold

Bergturnfahrt 2015

Die Bergturnfahrt führte uns dieses Jahr in die Berge Österreichs. Aber bevor wir in Österreich waren, mussten wir eine ziemlich lange Zugfahrt überstehen. Die Reise begann in Herzogenbuchsee um ca. 7.45 Uhr am Bahnhof. Von dort aus begann die «kurze» Zugfahrt. Nach ein paar Gläsern oder auch Flaschen Wein und Stunden später haben wir dann am Mittag die Ortschaft Marul in Österreich erreicht. Von dort aus wanderten wir Richtung Alpe Laguz. Auf der Alpe Laguz machten wir einen Zwischenstopp. Man glaubt es kaum, aber auch dort trifft man auf bekannte Gesichter. Als wir dann wieder gekräftigt waren, nahmen wir den Endspurt in Angriff. Am Abend erreichten wir das Ziel Alpe Oberpartnom, wo wir übernachteten. Nach dem Abendessen verschwanden ein paar schon ins Bett und bei anderen wurde es ein «wenig» später. Beim Morgenessen waren fast alle wieder auf den Beinen. Als dann auch der letzte wach und ready war, ging die letzte Etappe Richtung Stein Gondelstation weiter. Bevor wir mit der Gondel auf Sonntag hinunter gingen, legten wir noch einen Boxenstopp ein. Von Sonntag ging es mit dem Bus nach Thüringen. Im Bus gab es noch einen kleinen Zwischenfall mit einem Plastiksack..... Von Thüringen weiter nach Feldkirch und von dort aus Richtung Zürich. Kurz vor Langenthal musste dann der Zug nothalten und durfte nicht weiter und musste zurück nach Olten. Aber zum Glück hatten wir noch Verpflegung (vor allem flüssig) und konnten so die Fahrt zurück nach Olten gut überbrücken. Mit Verspätung erreichten wir Inkwil doch noch nach einem super Wochenende.

Rüvu

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 2/2016

2. Mai 2016

Jahresbericht der Männerriege

Der nachfolgende Jahresbericht entstand just am 1. Advent des verflossenen Jahres 2015. Zur gleichen Zeit fand in unserer Nachbarschaft der «Buchsi Sunntig zum Lädle» statt. Viele Ehemalige zieht's an diesem besagten Tag in ihre gewesene, resp. immer noch aktuelle Heimat zurück. Ein Stelldichein, sprich sich treffen zum spontanen Gedankenaustausch, erfährt alljährlich eine neue Auflage. Ueberhaupt nicht verwunderlich, dass sich dieser Event zu einer grossen Beliebtheit gemausert, ja eingebürgert hat. Auch für Neuankömmlinge entpuppt sich dieser Anlass als eine willkommene gesellschaftliche Bereicherung im üblichen Alltag. «Mi ghört derzue», im winterlich angehauchten Buchsi. Solche und ähnliche Begegnungszonen obliegen schweizweit seinem Reiz und wissen immer wieder grosse Volks-Massen zu mobilisieren.

Symbolisch zur oben aufgeführten Einleitung treffen sich die Männerriegeler, ob z'Inkbu aufgewachsen, zugezügelt oder einfach herangezogen gefühlt, jede Woche zum gemeinsamen turnerischen Wirken, dem interessanten Gedankenaustausch und, oder zum «zäme öppis z'erläbe». Er scheint für viele wichtig und wertvoll zu sein, dieser Wochenabend in bekannter, vertrauter Gemeinschaft; «mi ghört eifach derzue!!!»

Getreu diesem Leitsatz versuchen wir unsere Turner möglichst gut zu beschäftigen, mit der Absicht und Hoffnung, dem Ganzen auch halbwegs gerecht zu werden. In der Nachbetrachtung sprechen wir euch jedenfalls unseren besten Dank aus für das tolle Mitmachen, die intakte Loyalität und das angenehme Dabeisein.

Ein wichtiger Ursprung für die wöchentliche flotte «Turner-Landsgemeinde» stellen mit Bestimmtheit unsere wohlgesinnten Dorfschenken dar. Wir bedanken uns im Namen aller Männerriegeler ganz herzlich bei Familie Bögli, Claudia und Res, sowie den benachbarten, uns gutgesinnten Gaststätten für das wertvolle und überaus geschätzte Gastrecht!

Das Turnjahr (gespickt mit vielen Jubilaren-Events; besten Dank an alle für die gespendeten kulinarischen Köstlichkeiten) wurde traditionsgemäss mit dem Skiweekend im Leukerbad eröffnet. Trotz wenig Schnee und dem sonntäglichen Regenguss dürfen wir auf sehr schöne Memories of Valais zurückblicken.

Der Maibummel führte uns an den Aeschisee, pardon Burgaeschisee. Bei angenehmer Frühsommer-Witterung genossen wir Fauna und Flora in vollen Zügen. Mit dem nachfolgenden Einkehrhalt im «Seeblick» wurde die Wanderung so richtig «gäbig» abgerundet.

Eine grosse Inkbu-Turnschar machte sich am Auffahrtstag auf die Reise via Rohrbach nach Huttwil. Mit gut und gerne 70 Personen, ob jung oder etwas älter wurde der Verbands-Anlass einmal mehr zum tollen riegenübergreifenden Erlebnis. Altbewährtes auch mit jungen Leuten erleben und geniessen; «äs het würtlech Spass gmacht!»

Ueber das erste Juni-Wochenende war die Inkwiler-Turnfamilie zu Gast im Zürcher Weinland, im schönen Stammertal. Nur unweit des Bodensees erlebten wir nach den tollen Wettkampf-Leistungen ein nachhaltiges festliches Zusammen-

sein. Dank euch allen darf dieser Event als Top-Erlebnis in die Vereinsanalen eingehen. Ein grosses MERCI gilt der DTV/MR-Crew für das intensive Mitmachen. «Schön isch's gsi!!!»

Den Musiktag in Inkwil konnten wir im rückwärtigen Raum einfach so richtig geniessen. Einmal nur konsumieren und sich verwöhnen lassen war angesagt. Ein grosses Kompliment unsererseits an die Musikgesellschaft Inkwil für das schöne und toll organisierte Fest!

Ob mit Velo oder Feuerstuhl; im Monat Juli wurden wir von Armin per Pedal und von Rolf auf dem Sozius in schöne Gegenden verführt. Die heurige «Gümeler-Tour», ergänzt mit Pistolenschiessen führte den Tross bei herrlichem Sommerwetter in den benachbarten Kanton Solothurn. Mit den «Töffs» ging's ins beschauliche Seeland, wo im malerischen Städtchen Aarberg bereits ein Pizzajolo auf uns wartete. Den beiden Organisatoren lassen wir ein dickes Lob und einen grossen Dank für die unermüdliche Organisation zukommen. Wir freuen uns bereits auf eine Neuauflage dieser allseits beliebten Events.

Bei Super-Wetter und grossem Publikumsaufmarsch führten wir ein letztes Mal das Turner Chilbi-Grotto. Die 10. Austragung konnte einen absolut gebührenden Abschluss erleben. Allen Beteiligten, speziell den Badewannen-Erbauern sei für ihr Herzblut und die jahrelange Treue vielmals zu danken. Ihr habt's erst möglich gemacht!!!

Die Männerriege Inkbu fährt ins Ausland. Das ist kein Witz, sondern eine tolle wirkliche Begebenheit. Mit Patric und Lüdi Pesche erforschten wir die Flusslandschaft nahe Rust. Eine interessante Busreise via Markgräflerland und dem Elsass, gepaart mit einer eindrücklichen Bootsfahrt und umrahmt von feinen süddeutschen Speisen wusste allseits sehr zu gefallen.

Die Veteranen-Tagung in Madiswil war auch dieses Jahr sehr gut organisiert und bei regem Kommunizieren und Fachsimpeln flog die Zeit im Fluge vorbei. Einmal mehr ein wertvoller und gleichzeitig auch sehr feierlicher Anlass. Vielen Dank Res für Deine Arbeit als Chef unserer Veteranentruppe.

Wetten dass...; der UHA z'Inkbu wieder «gfägt het». Ich hoffe, dass es allseits auch so empfunden wurde. Jedenfalls blicken wir von der Männerriege auf eine schöne und gelungene UHA- und Vor-UHA-Zeit zurück. Dank der Obhut der DTV-Mi.-Riege wagten wir uns auch dieses Jahr vor das Publikum. Vielen Dank für eure Unterstützung und ein riesiges MERCI an das UHA-OK. Ihr habt wieder mal einen ganz tollen Job gemacht. Merci vüu mou!!!

Beim Verfassen dieses Berichtes ist nur noch der Chlausenhöck ausstehend. Dank der vorbildlichen Organisation und Vororientierung durch Werner dürfen wir uns auf einen feierlich gemütlichen Turnjahres-Abschluss im Rest. 3 Tannen freuen. Ein Jahr in trauter Runde abschliessen, denn jeder hat mit seinem persönlichen Wirken in unserer Interessen-Gemeinschaft seinen positiven Part geleistet, getreu dem Motto:

«Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen würde, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden!!!»

In diesem Sinne wird uns das bevorstehende Jahr sicherlich wieder auf Trab halten und so hoffen wir, dass es uns vorwiegend viele schöne Stunden bereithalten wird.

Abschliessend wünschen wir der ganzen Leserschaft ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Ueli und Wolfi

JAHRESBILDBERICHT 2015

JUGI INKWIL



VIELEN DANK

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
IM 2015



Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Martina Ingold, Ahornweg 4, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Bärtschi Christa, Dorfstrasse 21, 3374 Wangenried	078 751 06 45
Kassierin:	Uebersax Karin, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Sekretärin:	Ingold Eva, Subingenstrasse 22, 3375 Inkwil	079 243 31 32
Materialverwalterin:	Monika Baumgartner, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Hauptleiterin:	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Wettkampfleiterin:	Karin Siegenthaler, Krautgasse 19, 3365 Grasswil	
MR-Hauptleiterin:	Monika Uebersax, Deitingenstrasse 7, 4542 Luterbach	079 833 12 45
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Bericht der Präsidentin

Liebi Turnerfamilie

Scho wieder äs Johr düre! Ig chas fasch nid gloube, dr Johresbricht steit scho wieder vor där Türe... Mit Hiuf vo dä Turnerinne wo si ads Wiehnachtsässe cho, hani hie ä chlini Sammlig vo Höhepunkt aber zum Töuu ou nid so positive Begäbeite usem värgangene Turnjohr zämetreit. Vo dr Nennig vo Nämme wird a dere Stöu us Dateschutzgründ Abstang gno...;-) ;-) (gäuit Froue, dir wüsstet de scho wärs betrifft...)

- + ä guet organisierti Turnerfahrt uf Huttu, merci viu mou Manne für das feine Apero uf hauber Strecki
- weniger gfröit hets nis, dass es Lüt us Inkbu heigi gä, wo z fescht uf dä Tische heige gfeschtet, so dass si s Gwicht nüme hei möge ha...
- + s jöhrlche Brötle i dr Waudhütte mit äre Umbuechig vor Übernchtig und äme nä nächtliche Spaziergang zu där nöie Schlofstöu. S Outo het de schön brav z Inkbu gwartet...
- + mit em Ueli es Chueli schnitze und vorauem ou no Flügeli dra due...
- + wär het äch de mi Flammchueche gässe? Ig ha ömu kei Lachs drufe gha...
- + Houptsach Ueli → sigs bim Spaghettiplousch, z Brienz oder ou am UHA...
- + es het aber no mehr Chueli gä, bim ELKI sisi sogar go Schifahre...
- + mi cha as Turnfescht mit go, ou ohne das mä duet turne...
- +/- s Turnfescht z Stammertal, wos sehr heiss, aber ou sehr chaut het chöne si... (vorauem i dä Duschine)
- + super Löif vo dä Mittwuchfroue und dr Männerriege...
- weniger guet het nis z Stammertal gfaue, dass mär trotz äre super Note i dr Rangliste ume «usser Konkurrenz» ufgfüert si...
- irgendöpis mit Schlofsack- und Chüssi-Diebe isch do ou no gsi, wo nid i gueter Erinnerung blibt...
- + Natel wo uf unerklärlicher Wys värschwinde, aber de Tage spöter wider uftouche, hets auso ou gä...
- + und dass dr Pierre Brice alias Winnetou mou zum Winnie Phoo wird, hät är säch sicher nie lo tröime...;-)
- + s Vorstandsässe z Bärn mit em rosarote Bad...

- + es grosses Highlight isch natürlech wieder mou dr UHA gsi, dass isch de grad vo mehrere Personen erwähnt worde...
- + Unfau ä Wuche vorem UHA isch de aber weniger guet i Erinnerung blibe...
- es het aber ou Lüt gä, wo dr Reige nid ganz ordnungsmäss hei beändet und eifach vom Bitz (Bühni) glofe si...
- + irgend öpis vore Sexumfrog isch mär do ou no zu Ohre cho... Leider isch das mit dr Handbewegig i däm Rahme grad chli schwierig, gäu Jasi und Chrige...
- + dr Brangelina-Wy isch no gnennt worde und natürlech 40 GETU-Meitschi uf eire Bühni i eim Reige...
- + GETU-Training bi dä Manne
- + feini Pizza i dr Höuzige bim Wiehnachtsässe

A dere Stöu es riese Merci a au Lüt wonis di Erfahrighe hei ermüglecht! Aune vora üsne Leiterinne und Leiter, em UHA-OK, Organisatore vo Trainingslager, Turnfescht, Bröttele, Turnfahrt, Vorstandsässe, Wiehnachtsässe, Väreinsreis, Jugireisli und mine Kolleginne us em Vorstang. Merci viu mou, ohni di tolli Arbeit vo öich aune wär so näs schöns Vereinsläbe wi bi üs im Damenturnverein nid müglech.

Ig wünsche aune äs Ereignisrichs 2016 (jetzt würds de auso stimme, nid so wi bi mim Bricht vom Herbscht, woni scho dr Summer 2016 ha ärläbt...), gueti Gsundheit und viu Wettkampfglück im nöie Turnerjohr.

Öii Präsi

Martina

UHA 2015

Unser diesjähriger UHA zog wiederum eine grosse Publikumsschar an. Die Halle platzte am Samstag-Abend aus allen Nähten. Die Geschichte «Top die Wette gilt...» mochte zu begeistern. Unser Theaterteam zeigte sich von der kreativsten Seite, und wir waren bei den drei Vorstellungen gespannt, was für Ideen sie auf Lager haben.

3 Vorstellungen – 3 x anderer roter Faden

Auch die Leiterinnen und Leiter waren mit ihren Turnerinnen und Turnern voller Ideen.

- Ski fahrende Kühe
- Altersheim über Krokodile
- 1 Badekappe für alle
- Papierboot auf Seebach
- Salto in Badehosen
- Schönbächlers umgeholtzer Wald
- Queen als Stargast-Gruppe

COIFFEUR *f* REESTYLE

GABI INGOLD

STEINGASSE 17
4934 MADISWIL
062 530 03 03

Käserei Bleienbach

Emmentaler Switzerland AOC • Fonduemischungen
Käseplatten • Milchprodukte aus eigener Herstellung

kaesespycher.ch

Familie Spycher
Kirchgasse 14
3368 Bleienbach
Tel. 062 922 76 70

www.kaesespycher.ch
info@kaesespycher.ch



- Herren auf Schwedenkasten
- Menschenpyramide über 5 Stockwerke
- Trabbi-Schieben
- wer ist in welchen Unterhosen
- psst...wer macht den Brettabgang
- Kantönligeist
- The End

Doch es war noch nicht zu Ende. Was schon seit Jahren in einigen Köpfen herum-schwirrt, wurde dieses Jahr realisiert; der Rieder Reige. Wenn die auf die Bühne kommenden Wangenriederinnen und Wangenrieder gewusst hätten, dass sie noch ein kurzes Tänzli aufführen müssen, wären sie wohl im Saal sitzen geblieben!?

Zum Glück wurde auch nicht immer auf den richtigen Wettausgang getippt, so dass wir gefreute Wetteinsätze erleben durften...ich denke da an die gefallene Ge-sichtsbehaarung von Rönu oder die Wohnungseinrichtung von Res.

Ich danke Euch allen für Eure tollen Ideen und fürs Mithelfen am UHA 2015!

Wetten dass...auch 2016 wieder ein super Anlass auf die Beine gestellt wird?

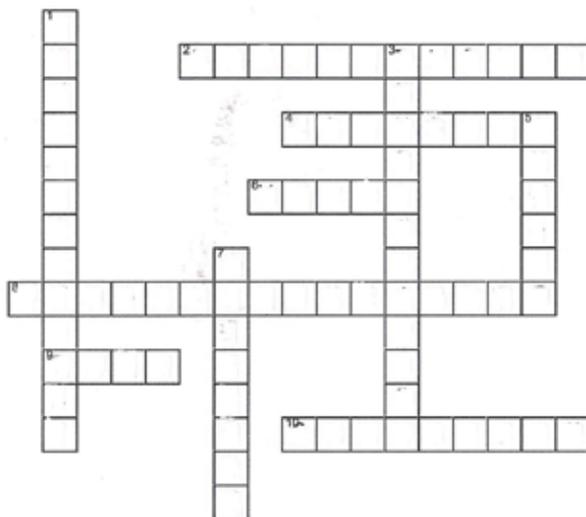
Ich zähle auf Euch!

UHA-OK-Präsi

Marianne

Jahresbericht der Wettkampfgruppe

Wenn ihr wissen wollt, was wir im Turnerjahr 2015 so alles gemacht und erlebt haben, müsst ihr das unten stehende Kreuzworträtsel lösen. Viel Spass.....



Trubschachen Geräteturnen Gymnastik heiss Sursee KamblyGuetzli Seilpark Claudias
Menschenpyramide zwei

Across

2. das trainieren wir jeden Montag
4. Auf deren Hochzeit tanzten wir
6. am Turnfest im Stammerthal war es saumässig.....
8. der diesjährige UHA mit dem DTV Montag Reigen unter dem Motto
9. Super Leistungen am Turnfest und am Schluss in der Gymnastik Rang.....
10. das trainieren wir auch jeden Montag

Down

1. an den Frühlingsmeisterschaften standen wir zuoberst auf dem Treppchen und erhielten als Preis
3. dort fanden die Frühlingsmeisterschaften 2015 statt
5. dort verbrachten wir das Trainingsweekend 2015
7. Im Sommertraining erbrachten wir Höchstleistungen im.....

doris.stauffer@besonet.ch

Ich möchte meinen Mitleiterinnen und natürlich auch allen Turnerinnen für das tolle, spannende, lehrreiche und schweisstreibende Turnerjahr danken und blicke mit Spannung, Vorfreude, Aufregung und noch vielen Fragezeichen auf das neue Turnerjahr, in welchem uns gleich zwei neue Übungen bevorstehen. In diesem Sinne auf gutes Gelingen und vielen Antworten auf die Fragezeichen.....

Eure Hauptleiterin Karin Siegenthaler

Jahresbricht DTV Mittwoch

Wie jedes Jahr, isch die ersti Turnstung s Uflöse vo der stille Fründin. Me isch geng ganz gspannt wär dases isch gsi! Mängisch het me zgfüheu me het e Ahnig, aber do chame ou ganz falsch liege. Anschliessend wird när no turnet, schliesslech mues jo dä Wiehnachtsspäck wieder wäg. Drum stö mir jede Mittwoch ganz fliessig ir Halle u tüe öppis für üsi Gsundheit u üsi Figur! Es het e chli für aui öppis derbi. Aerobic, Ussduur, Kräftige u.s.w. Ou s Spiele chunnt bi üs nid z churz. Trainiere mir doch jede 1. Mittwoch im Monat Volleyball. Unterstützt wärde mir doderbi vo der Männerriege. A Ostere, Wiehnachte u zwüs ch düre ou eifach so, hei mir chli bsungeri Turnstunge. Den üebe mer de aube s gmüetleche Zämesi für as Turnfest. Wöu dr sportlech Teil vom Turnfest isch de bi üs so ab Ändi April ufem Programm. Do dörfe mir üs eifach dr Männerriege anschliesse. Dr Ehrgeiz packt üs do immer wieder u me probiert de müglecht bi dene zsi, wo am meiste Pünkt schaffe. Wär das Johr ou so gsi, wemer am Schluss vom Turnfest nid hätte müesse läse AUSSER KONKURENZ. Wie ou immer. Mir hei de für üse Schlusshöck vom Turnfest grad e egeti Pokäu gmacht. Nach de Summerferie isches de mit Vollgas, u das meine mer das Johr wörtlech, los gange mit trainiere füre UHA. Mir hoffe geng ufene grossi Azahl Manne wo üs chöme cho unterstütze, nume hei mir das Jahr chli Päch gha. Eine ume anger het müesse absäge. Isch doch ufem gmeinsame Töffussflug, Männerriege- Mittwoch Fraue, de Dänu so blöd gstürzt, dass är när chli het Spitalferie gmacht. Das isch scho grad chli e Schock gsi für üs! Guet, füre Dänu äüä ou. Mir si nume froh, geits ihm jetzt wieder guet. Em Dinu si Miniskus het ou nid uf d Bühni wöue. Jänu mir hei die gno wo no si ganz gsi u hei s Beste drus gmacht. D Pannene gits haut ou derbi. Ar Fabe isches zmizt im Reige verleidet, ig ha no ufd Suechi nach neue Hose müesse u döu hei no es Solo häregleit. Lustig hei mirs uf au Fäu gha. Nachem UHA hei mir üs de dörfe vo de Manne lo verwöhne. Isch so e Art Tradition bi üs. D Froue organisiere im letschte Training vorem UHA es Aperu u mir dörfe de einisch fein Znacht ässe mit de Manne. Das gniessemer de aube scho. Ou we der K. geng hofft, dass nid so viel chöme (chunnt drum billiger ;-!!) Ou e Tradition isches bi üs, dass mir am Mittwoch Obe, we dr Wiehnachtsmärit z Huttu eröffnet, dä gö go bsueche. U denn isch des Johr wüerkli scho bald düre. Git nüm so mängisch turne bis zur Wiehnachte, eis Volleyball liegt aber no dinne und ono chli Kräftige oder es Aerobic. Schliesslech weimer de fit si für ufd Ski. De isch Wiehnachte u Silvester u im nöie Johr lege mer aube mit autem Elan u chli weniger Kondition de wieder

los. Mir hoffe, dass mir mitere gsunge fite Truppe chöi is 2016 starte, Unfall und Chrankheite hättemer gnue gha im 2015. Drum aune e wunderschöni Wiehnachte und gueti Gsundheit im 2016!

Wes auso öpper glustig macht het i dä wild Hufe cho inezluege, nöui Turnerinne sind immer sehr hätzlich willkomme...

Regula u Karin

Jahresbericht Mädchenriege

Schon wieder neigt sich ein weiteres Turnjahr dem Ende zu und es ist Zeit zurückzuschauen. Auch im 2015 können wir auf ein Jahr mit vielen schweisstreibenden Turnstunden und tolle Jugianlässen zurückblicken.

Der erste grosse Anlass, der Jugitag 2015 in Bätterkinden. Wie alle Jahre ein toller Tag mit grossem Einsatz von den Mädchen und einigen tollen Resultaten. Auch wenn es das Wetter am Morgen nicht gut mit uns meinte, durften wir viele Eltern und Bekannte unserer Mädchen auf dem Wettkampfpfplatz begrüessen und auf grosse Unterstützung zählen. Vielen Dank!

Kurz vor den Sommerferien fand dann das traditionelle Jugiabschlussbräteln statt. Gemütliches Beisammensein am Inkwilersee, Cervelats Bräteln, Fleiss-Löffeli verteilen und die ältesten Mädchen verabschieden.

15. August 2015: Die Jugi verweist ins Zybberliland in Romoos. Trotz strömendem Regen durften wir einen erlebnisreichen Tag mit den Mädchen verbringen.

Zurück aus den Ferien stand der UHA 2015 schon wieder vor der Türe. Das heisst auch für uns fleissig üben, üben, üben ... Es hatte sich gelohnt! Dank dem grossen Einsatz der Leiterinnen und der grossen Freude und Begeisterung der Mädchen konnten die Riegen Unter- und Oberstufe sowie das GETU tolle Darbietungen zeigen. Herzlichen Dank an alle Leiter, die Jahr für Jahr viel Zeit investieren, um solche tolle Darbietungen einzustudieren.

Beendet haben wir das Jahr mit dem traditionellen Chlousenhöck. Bei feierlicher Adventsstimmung genossen wir einen warmen Schluck Tee, ein Wienerli mit Brot, tauschten die Wichtelgeschenke aus und liessen uns von einem Adventstheater der Mädchenriege Oberstufe überraschen. Es ist immer wieder ein toller Jahresabschluss.

Besten Dank an alle, welche die Mädchenriege in diesem tollen Jahr unterstützt haben und in diesem Sinne auf ein weiteres spannendes, sportliches und herausforderndes Turnjahr.

Monika Uebersax

Elki-Turnen

Jeden Mittwoch um 9.15 Uhr, stehen viele aufgeregte Kinder und schwatzende Mamis/Papis/u.s.w. in der Turnhalle bereit.

Gespannt, holt jedes Kind ein neues «Chläberli» für das Turnheft ab.

Alle freuen sich schon riesig darauf, was sich wohl Sylvia und Regula wieder tolles ausgedacht haben. Von Piratenschlachten, über Baustellen bis zu Safari-reisen, überall haben sie uns schon mitgenommen. Alle Kinder, egal wie klein sie auch sind, machen begeistert mit!

Ob beim klettern, ganz oben Ziegel aufkleben, sich wie ein kampfgieriger Pirat von Schiff zu Schiff schwingen, oder wie ein Affe zu schaukeln, all das macht den Kindern und auch den Mamis sichtlich Spass!



Auch der Unterhaltungsabend war eine gelungene Darbietung! Als kleine Kühe sind unsere Knöpfe über die Bühne stolziert. Voller Abenteuerlust sind sie von einem «Bänkli»-Hügel runter gerutscht oder mit Ski runtergefahren. Alle die mitgemacht haben, ob gross oder klein, waren mit Begeisterung dabei!

Sylvia und Regula geben sich sehr Mühe, Abwechslung zu bieten und mit Fantasie die Kinder vom Turnen zu begeistern.

Danke euch beiden, dass ihr euch jede Woche neue Gedanken macht, wie ihr unsere Kinder wieder überraschen könnt!

Wir kommen jede Woche gerne wieder

Tanja Graf mit Raphael

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 2/2016

2. Mai 2016



Unsere Jubilaren an der Veteranen-Tagung

Max Uebersax, Horst Ingold, Hansruedi Minder (alle 80 Jahre)
Hans Ingold (75 Jahre)



Michelle und Florian Baumgartner zur Geburt von
Laurin Elia am 18. Oktober 2015



60 Jahre

Stauffer Doris (Ehrenmitglied)

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

«Das Märchen vom Glück»

von Erich Kästner

Siebzig war er gut und gern, der alte Mann, der mir in der verräucherten Kneipe gegenüber sass. Sein Schopf sah aus, als habe es darauf geschneit, und die Augen blitzten wie eine blank gefegte Eisbahn. «Oh, sind die Menschen dumm», sagte er und schüttelte den Kopf, dass ich dachte, gleich müssten Schneeflocken aus seinem Haar aufwirbeln. «Das Glück ist ja schliesslich keine Dauerwurst, von der man sich täglich seine Scheibe herunter schneiden kann!» «Stimmt», meinte ich, «das Glück hat ganz und gar nichts Geräuchertes an sich. Obwohl ...» «Obwohl!?» «Obwohl gerade Sie aussehen, als hinge bei Ihnen zu Hause der Schinken des Glücks im Rauchfang.» «Ich bin eine Ausnahme», sagte er und trank einen Schluck. «Ich bin die Ausnahme. Ich bin nämlich der Mann, der einen Wunsch frei hat.» Er blickte mir prüfend ins Gesicht, und dann erzählte er seine Geschichte.

«Das ist lange her», begann er und stützte den Kopf in beide Hände, «sehr lange. Vierzig Jahre. Ich war noch jung und litt am Leben wie an einer geschwollenen Backe. Da setzte sich, als ich eines Mittags verbittert auf einer grünen Parkbank

hockte, ein alter Mann neben mich und sagte beiläufig: ‚Also gut. Wir haben es uns überlegt. Du hast drei Wünsche frei.‘ Ich starrte in meine Zeitung und tat, als hätte ich nichts gehört. ‚Wünsch dir, was du willst‘, fuhr er fort, ‚die schönste Frau oder das meiste Geld oder den grössten Schnurrbart, das ist deine Sache. Aber werde endlich glücklich! Deine Unzufriedenheit geht uns auf die Nerven.‘

Er sah aus wie der Weihnachtsmann in Zivil. Weisses Vollbart, rote Apfelbäckchen, Augenbrauen wie aus Christbaumwatte. Gar nichts Verrücktes. Vielleicht ein bisschen zu gutmütig. Nachdem ich ihn eingehend betrachtet hatte, starrte ich wieder in meine Zeitung.

‚Obwohl es uns nichts angeht, was du mit deinen drei Wünschen machst‘, sagte er ‚wäre es natürlich kein Fehler, wenn du dir die Angelegenheit vorher genau überlegtest. Denn drei Wünsche sind nicht vier Wünsche oder fünf, sondern drei. Und wenn du hinterher noch immer neidisch und unglücklich wärst, könnten wir dir und uns nicht mehr helfen.‘

‚Ich weiss nicht, ob Sie sich in meine Lage versetzen können. Ich sass auf einer Bank und haderte mit Gott und der Welt. In der Ferne klingelten die Strassenbahnen. Die Wachtparade zog irgendwo mit Pauken und Trompeten zum Schloss. Und neben mir sass nun dieser alte Quatschkopf!›

«Sie wurden wütend?»

«Ich wurde wütend. Mir war zumute wie einem Kessel kurz vorm Zerplatzen. Und als er sein weisses wattiertes Grossvatermündchen von neuem aufmachen wollte, stiess ich zornzitternd hervor:

‚Damit Sie alter Esel mich nicht länger duzen, nehme ich mir die Freiheit, meinen ersten und innigsten Wunsch auszusprechen: Scheren Sie sich zum Teufel!‘ Das war nicht fein und höflich, aber ich konnte einfach nicht anders. Es hätte mich sonst zerrissen.›

«Und?» «Was, und?»

«War er weg?»

«Ach so! Natürlich war er weg! Wie fortgeweht. In der gleichen Sekunde. In nichts aufgelöst. Ich guckte sogar unter die Bank. Aber dort war er auch nicht. Mir wurde ganz übel vor lauter Schreck. Die Sache mit den Wünschen schien zu stimmen! Und der erste Wunsch hatte sich bereits erfüllt!

Du meine Güte! Und wenn er sich erfüllt hatte, dann war der gute, liebe, brave Grosspapa, wer er nun auch sein mochte, nicht nur weg, nicht nur von meiner Bank verschwunden, nein, dann war er beim Teufel! Dann war er in der Hölle.

‚Sei nicht albern‘, sagte ich zu mir selber. ‚Die Hölle gibt es ja gar nicht, und den Teufel auch nicht.‘ Aber die drei Wünsche, gab’s denn die? Und trotzdem war der alte Mann, kaum hatte ich’s gewünscht, verschwunden ... Mir wurde heiss und kalt. Mir schlotterten die Knie. Was sollte ich machen? Der alte Mann musste wieder her, ob’s nun eine Hölle gab oder nicht. Das war ich ihm schuldig. Ich musste meinen zweiten Wunsch dransetzen, den zweiten von dreien, o ich Ochse!

Oder sollte ich ihn lassen, wo er war? Mit seinen hübschen, roten Apfelbäckchen? ‚Bratapfelbäckchen‘, dachte ich schauernd. Mir blieb keine Wahl. Ich schloss die Augen und flüsterte ängstlich:

„Ich wünsche mir, dass der alte Mann wieder neben mir sitzt!“ Wissen Sie, ich habe mir jahrelang, bis in den Traum hinein, die bittersten Vorwürfe gemacht, dass ich den zweiten Wunsch auf diese Weise verschleudert habe, doch ich sah damals keinen Ausweg. Es gab ja keinen.»

«Und?»

«Was, und?» «War er wieder da?»

«Ach so! Natürlich war er wieder da! In der nämlichen Sekunde. Er sass wieder neben mir, als wäre er nie fortgewünscht gewesen. Das heisst, man sah's ihm schon an, dass er ... dass er irgendwo gewesen war, wo es verteufelt, ich meine, wo es sehr heiss sein musste. O ja. Die buschigen, weissen Augenbrauen waren ein bisschen verbrannt. Und der schöne Vollbart hatte auch etwas gelitten. Besonders an den Rändern. Ausserdem roch's wie nach versengter Gans. Er blickte mich vorwurfsvoll an. Dann zog er ein Barbürstchen aus der Brusttasche, putzte sich Bart und Brauen und sagte gekränkt: ‚Hören Sie, junger Mann, fein war das nicht von Ihnen!‘ Ich stotterte eine Entschuldigung. Wie Leid es mir täte. Ich hätte doch nicht an die drei Wünsche geglaubt. Und ausserdem hätte ich immerhin versucht, den Schaden wieder gutzumachen. ‚Das ist richtig‘, meinte er. ‚Es wurde aber auch die höchste Zeit.‘ Dann lächelte er. Er lächelte so freundlich, dass mir fast die Tränen kamen.

Nun haben Sie nur noch einen Wunsch frei‘, sagte er. ‚Den dritten. Mit ihm gehen Sie hoffentlich ein bisschen vorsichtiger um. Versprechen Sie mir das?‘ Ich nickte und schluckte. ‚Ja‘, antwortete ich dann, ‚aber nur, wenn Sie mich wieder duzen.‘ Da musste er lachen. ‚Gut, mein Junge‘, sagte er und gab mir die Hand. ‚Leb wohl. Sei nicht allzu unglücklich. Und gib auf deinen letzten Wunsch acht.‘ ‚Ich verspreche es Ihnen‘, erwiderte ich feierlich. Doch er war schon weg.

Wie fortgeblasen.»

«Und?»

«Was, und?» «Seitdem sind Sie glücklich?»

«Ach so. Glücklich?»

Mein Nachbar stand auf, nahm Hut und Mantel vom Garderobenhaken, sah mich mit seinen blitzblanken Augen an und sagte:

«Den letzten Wunsch hab' ich vierzig Jahre lang nicht angerührt. Manchmal war ich nahe daran.

Aber nein. Wünsche sind nur gut, solange man sie noch vor sich hat. Leben Sie wohl.»

Ich sah vom Fenster aus, wie er über die Strasse ging. Die Schneeflocken umtanzten ihn. Und er hatte ganz vergessen, mir zu sagen, ob wenigstens er glücklich sei. Oder hatte er mir absichtlich nicht geantwortet?

Das ist natürlich auch möglich.

Unsere Präsidentin, Kathrin Caset und der ganze Vorstand wünscht der Turnerfamilie schöne Festtage und viel Glück im neuen Jahr.

Herzlichst

Anna Hubacher